



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

247

PROTOKOLL

der 16. Sitzung

Datum: Montag, 7. September 1987

Zeit: 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsidentin Rosmarie Maurer

Anwesend: 35 Ratsmitglieder

Abwesend: Jacques Mettler (Ausland)

Ausstand: Walter Epli (bei Geschäft 7)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

248

Traktandenliste:

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 15. Sitzung vom 29.6.1987
3. Entsorgung von Quecksilberdampflampen - Interpellation Charles Kulli und Mitunterzeichner - Begründung
4. Entschädigung für häusliche Krankenpflege durch Angehörige - Postulat Sonja Klaus und Mitunterzeichner - Begründung
5. Volkinitiative der CVP Opfikon "Vom Asphalt zurück zu Naturflächen" - Fristerstreckungsgesuch des Stadtrates
6. Bewilligung einer zweiten Monteurstelle für die Wasserversorgung Opfikon (WVO)
7. Genehmigung des Lärmkatasters 1986 und Erlass der Beitrags-Verordnung mit Perimetergebiet zum nachträglichen Lärmschutz an Wohnbauten



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

249

1. Mitteilungen

- 1.1 Kranker Platanenbestand - Kleine Anfrage Jürg Leuenberger
Antwort des Stadtrates S 4.3
-

Mit Beschluss Nr. 290 vom 11. August 1987 erteilt der Stadtrat die Antwort auf die vom 31. Mai 1987 datierte Kleine Anfrage von Jürg Leuenberger betr. krankem Platanenbestand. Von dieser wird Kenntnis genommen.

- 1.2 Postulatsantworten Radwegkonzept, Verkehrskonzept für Opfikon und Zürich-Nord und Gesamtverkehrskonzept Opfikon
V 2,7, B 1.4.4/V 2.5
-

Das Büro verlangt gemäss § 68 der Geschäftsordnung des Gemeinderates mit einer Delegation des Stadtrates die gesamte Problematik der vorerwähnten Postulate zu besprechen um einen bereinigten Antrag zu Händen des Stadtrates zu erwirken.

- 1.3 Baustellenbegehung Stadtrat / Gemeinderat V 4.3.2
-

Der Stadtrat gibt dem Büro bekannt, dass er beabsichtigt, am Samstagvormittag, 31. Oktober 1987, eine Begehung folgender Objekte durchzuführen:

- Friedhof- und Friedhofgebäude-Erweiterung Halden,
- Bereitstellungsanlage Rohr,
- Jugendhaus,
- Kompostierplatz sowie
- Trafostationen Ober- und Unterriet.

Die entsprechende Einladung wird rechtzeitig vorher zugestellt. Die Ratspräsidentin ermuntert die Ratsmitglieder, sich diesen Termin bereits heute im Kalender vorzumerken.

- 1.4 Unwettergeschädigte Schweiz, Soforthilfe - Postulat Peter Reinhard und Mitunterzeichner - Eingang F 6.2.2
-

Vom Eingang des von Peter Reinhard und Mitunterzeichnern vom 29. August 1987 datierten Postulates betr. Unwettergeschädigte Schweiz, Soforthilfe, wird Kenntnis genommen. Dieses Postulat wird an der nächsten Ratssitzung begründet.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

250

2. Protokollgenehmigung der 15. Sitzung vom 29. Juni 1987
-

Das Protokoll der 15. Sitzung vom 29. Juni 1987 wird genehmigt.

3. Entsorgung von Quecksilberdampflampen - Interpellation von Charles Kulli und Mitunterzeichner - Begründung U 1.2.5
-

Der Interpellant begründet seine vom 28. Juni 1987 datierte und zusammen mit drei Mitunterzeichnern eingereichte Interpellation betr. Entsorgung von Quecksilberdampflampen.

Gemäss den §§ 48 + 49 der Geschäftsordnung des Gemeinderates wird der Stadtrat innert dreier Monate die Antwort darauf erteilen.

4. Entschädigung für häusliche Krankenpflege durch Angehörige - Postulat Sonja Klaus und Mitunterzeichner - Begründung G 3.1.6
-

Sonja Klaus begründet das vom 21. August 1987 datierte und zusammen mit neun Mitunterzeichnern eingereichte Postulat betreffend Einführung und Ausrichtung einer Tagesentschädigung an Angehörige, welche Kranke über längere Zeit zu Hause pflegen.

Bezüglich der Ueberweisung an den Stadtrat wird an der nächsten Sitzung Beschluss gefasst.

5. Volksinitiative der CVP Opfikon "Vom Asphalt zurück zu Naturflächen" - Fristerstreckungsgesuch A 1.1.2/B 1.3.2
-

Der Stadtrat beantragt dem Büro des Gemeinderates eine Fristverlängerung bis zum 16. Januar 1988 für die Volksinitiative der CVP Opfikon "Vom Asphalt zurück zu Naturflächen" zu bewilligen. Er begründet seinen Antrag mit Bürobeschluss vom 24. August 1987 beantragt dieses, dem Gesuche zu entsprechen.

Walter Epli, CVP, bemerkt, dass der Stadtrat den Text offenbar nicht verstanden oder aber anders ausgelegt habe. Die Fraktion der CVP sei dennoch für die Fristverlängerung.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

251

5. Volksinitiative der CVP Opfikon "Vom Asphalt zurück zu Naturflächen" - Fristerstreckungsgesuch A 1.1.2/B 1.3.2
-

Auf Antrag des Ratsbüros vom 24. August 1987

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT:

1. Dem Stadtrat wird die Frist zur Beantwortung der Volksinitiative der CVP Opfikon "Vom Asphalt zurück zu Naturflächen" vorsorglich bis zum 16. Januar 1988 verlängert.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Initiativkomitee, Kurt Schwaighofer
 - Bauvorstand
 - Bauamt/Stadtingenieur
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

252

6. B. willigung einer zweiten Monteurstelle für die Wasser-
versorgung Opfikon (WVO) P 1.9.4
-

Sonja Klaus erläutert den Bericht und Antrag der das Geschäft vorberatenden Geschäftsprüfungskommission. Sie beantragt dem stadträtlichen Antrage, der ausgewiesen ist, zu entsprechen.

Kurt Schwaighofer empfiehlt dem Stadtrat, das Geschäft zurückzuziehen und die Möglichkeit einer privaten Vergabe von Arbeiten an ortsansässige Installateure zu prüfen.

Betriebsleiter Armand Weiss teilt mit, dass die Wasserversorgung diesen Wunsch bereits geprüft habe. Das Resultat sei leider negativ ausgefallen. Das Anliegen von Kurt Schwaighofer werde aber beherzigt.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor.

Der Gemeinderat stimmt der Schaffung der zweiten Monteurstelle zu.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

253

6. Bewilligung einer zweiten Monteurstelle für die Wasserversorgung Opfikon (WVO) P 1.9.4
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 11. Juni 1987 und des Stadtrates vom 16. Juni 1987 sowie in Anwendung von § 47, Ziffer 12 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Wasserversorgung Opfikon wird die Stelle eines zweiten Monteurs bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Werkkommission
 - Werkvorstand
 - Finanzverwaltung
 - BL Städtische Werke
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

254

7. Genehmigung des Lärmkatasters 1986 und Erlass der Beitragsverordnung mit Perimetergebiet zum nachträglichen Lärmschutz an Wohnbauten U 1.1.2

Luzia Höchli als GPK-Sprecherin erläutert den Bericht und Antrag der das Geschäft vorbehandelnden Kommission. Zusammenfassend erörtert sie die wichtigsten und wesentlichsten Punkte der Lärmschutzverordnung. Die Mehrheit der GPK unterstützt den revidierten Stadtratsantrag vom 16. Juni 1987, wonach die Vorlage nicht der Volksabstimmung zu unterbreiten sei.

Erich Spörndli, SP-Fraktion, unterstützt den GPK-Antrag, stellt aber zu Disp. 1 den Ergänzungsantrag wie folgt:

"Zur Deckung der über rund zwölf Jahre hinweg zu erwartenden Beitragsleistungen wird ein Rahmenkredit von Fr. 4'800'000.-- bewilligt. Dieser wird der Volksabstimmung unterstellt."

Der Fraktionssprecher begründet seinen Antrag.

Peter Reinhard und die Fraktion der EVP unterstützen den Antrag Stadtrat/GPK, welcher nötig ist. Gemäss Verordnung dürfen die Investitionen nicht auf die Miete geschlagen werden. Auf eine Volksabstimmung ist zu verzichten, der Rat solle seine Kompetenzen ausschöpfen.

François Meienberg, NIO, bekant sich als zur Minderheit der GPK gehörend und beantragt Ablehnung des Antrages, welchen er begründet.

Leonhard Roffler plädiert namens der SVP-Fraktion für Unterstellung der Vorlage für die Volksabstimmung. Es gelte sowohl einen öffentlichen wie auch einen privaten Umweltschutz zu beachten. Der Gemeinderat soll der Privatwirtschaft nicht ins Handwerk pfuschen.

Kurt Schwaighofer und die CVP-Fraktion sind der Ansicht, dass der Gemeinderat mit dieser Verordnung einen ganz wichtigen Beitrag zu Gunsten der Öffentlichkeit leiste. Der Gemeinderat soll seine Kompetenzen einmal voll ausschöpfen. Bezüglich Subventionen für Sanierungen von Hotelzimmern sei die Sache unklar. § 5 der Verordnung sollte darüber Auskunft geben können.

Jürg Leuenberger stellt namens der GV-Fraktion ebenfalls den Ablehnungsantrag und begründet diesen. Sofern der Rat trotzdem zustimmen sollte, wünsche er dazumal das Wort zur Abgabe einer entsprechenden Erklärung.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

255

Walter Berner erklärt namens der LdU-Fraktion Zustimmung zum Antrag Stadtrat/GPK. Die Kompetenzen des Rates sind wahrzunehmen.

Der Fraktionssprecher richtet noch einige Fragen an den Stadtrat.

Hans A. Kohler, Präsident der GPK erinnert daran, dass der Gemeinderat der Auslöser dieser Projektvorlage sei. Er sollte sich jetzt auch hinter die Vorlage stellen.

Stadtrat Hans Peter Friess, Gesundheitsvorstand, erklärt das Vorgehen des Stadtrates von Beginn bis zum Vorliegen der heutigen Vorlage. Gleichzeitig antwortet er auf die gestellten Fragen.

Thomas Schwyzer, CVP, stellt Antrag, Art. 5 der Verordnung wie folgt zu ändern: (1. Satz)

"Der Beitrag bemisst sich nach der Zahl der zu schützenden Fenster von Wohn- und Schlafräumen, ohne Hotelzimmer, unabhängig davon

Dem Antrag von Thomas Schwyzer stimmen in der Abstimmung 21 Ratsmitglieder zu. Niemand meldet sich dagegen. Demzufolge ist die textliche Änderung beschlossen.

Diese Änderung wird dem Stadtrat mit separater Zuschrift mitgeteilt.

Die Ratspräsidentin erklärt nun, wie sie abzustimmen gedenke. Sie wolle den Antrag Spörndli dem Antrag Stadtrat/GPK gegenüberstellen.

Jürg Leuenberger stellt einen Ordnungsantrag.

Magdalena Roth glaubt, dass der Rat nun wissen müsse, was wir vor die Volksabstimmung bringen wollen. Sie ergänzt Disp. I der stadträtlichen Antrages wie folgt:

"Gestützt auf den Lärmkataster 1986 wird eine Beitragsverordnung mit Perimetergebiet zum nachträglichen Lärmschutz an Wohnbauten erlassen. Diese wird der Volksabstimmung unterbreitet."

Erich Spörndli erklärt, dass vor die Volksabstimmung gelangen solle, was juristisch richtig und korrekt sei.

Valentin Perego unterstützt die Variante Spörndli, währenddem die normale Vorlage (ohne Volksabstimmung) dem fakultativen Referendum untersteht.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 6. September 1987

256

Stadtschreiber Edgar Tischhauser erklärt, dass nur die Vorlage zur Abstimmung gelange. Die finanzielle Seite ist darin berücksichtigt und somit ist der Antrag klar.

Jürg Leuenberger zieht seinen Antrag zurück.

Theo Maag macht darauf aufmerksam, dass das Referendum programmiert sei.

In der nun folgenden Abstimmung wird der in Disp. 1 bereinigte bzw. ergänzte Antrag von Madgalena Roth (Unterstellung unter die Volksabstimmung) mit 21 : 10 Stimmen angenommen.

In der Schlussabstimmung wird der nun bereinigte Stadtratsantrag vom 16. Juni 1987 mit 24 gegen 9 Stimmen angenommen und zum Beschluss erhoben.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

257

7. Genehmigung des Lärmkatasters 1986 und Erlass der Beitrags-Verordnung mit Perimetergebiet zum nachträglichen Lärmschutz an Wohnbauten U 1.1.2
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf § 45, Ziff. 3 der Gemeindeordnung und auf den geänderten Stadtratsantrag vom 16. Juni 1987 ..

BESCHLIESST:

1. Gestützt auf den Lärmkataster 1986 wird eine Beitrags-Verordnung mit Perimetergebiet zum nachträglichen Lärmschutz an Wohnbauten erlassen. Diese wird der Volksabstimmung unterbreitet.
2. Die jährlich vorgesehenen Beiträge sind jeweils in das entsprechende Budget aufzunehmen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Mitglieder des Gemeinderates
 - Mitglieder des Stadtrates
 - Umweltschutzausschuss
 - Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

258

Schluss der Sitzung

Auf Anfrage der Ratspräsidentin werden gegen die Geschäftsführung keine Einwendungen erhoben.

Rosmarie Maurer macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Rats-Sitzung findet heute in drei Wochen, also am 28. September 1987, statt.

Für richtiges Protokoll:

Der Ratssekretär:

W. Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. September 1987

259

Protokoll geprüft:

Datum:

Die Ratspräsidentin:

R. Haime
.....

14. 9. 87
.....

Der 2. Vizepräsident:

k. Romig
.....

14. 9. 87
.....